

7. Spieltag Rückrunde

Huch, schon wieder 'ne Woche rum und am Wochenende nicht zum Schreiben gekommen. Zum Glück nur 4 Spiele, das kann ja nicht sooo lange dauern. Denkste!

Herren- Bezirksklasse 3:

TuS Wickrath 4 - 1. Herren

9:2

Immerhin doppelt so viele Zähler wie im Heimspiel schafften die Kelzenberger beim Tabellennachbarn in Wickrath. Dabei spielten die Gäste ohne Elmar und Manni und hätten sich in Bestbesetzung durchaus einiges ausgerechnet. Nach QTTR-Punkten waren die Wickrathener schon haushoher Favorit, weshalb sie in der Tabelle so weit unten stehen ist eigentlich unerklärlich. Vielleicht können sie gegen den CVJM besonders gut, jedenfalls kam es dann für die Kelzenberger doch ziemlich dicke.

Das Highlight in den Doppeln war eindeutig die Begegnung, in der Torsten Brunn mit Frank Jansen an der Platte stand. Zwar spielten auch André Buntbroich / Tim Biederbeck und besonders das Ersatzdoppel Wilfried Längen / Robin Nilgen ganz enge Sätze. Doch zu einem Satzgewinn langte es bei ihnen dennoch nicht. Torsten mit Frank lagen im vierten Satz bei 1:2 Satzrückstand eigentlich schon aussichtslos mit sieben Bällen in Rückstand. Die Niederlage war eigentlich nur noch eine Sache von Sekunden. Doch dann beamte sich irgendwer oder irgendwas in ihr Spiel und sie holten gefühlt 10 Bälle am Stück. Kann ja nicht, denn den Satz gewannen sie mit 15:13. Fühlte sich aber so an und der Gegner war außerdem so angeknackt, dass die Kelzenberger den Entscheidungssatz anschließend auch gewannen.

Torsten Brunn musste sich seiner Gegnerin im ersten Einzel in drei Sätzen geschlagen geben, doch parallel lieferte Tim Biederbeck wieder großes Spielverständnis ab. Tim spielt ja auch mit Noppen, sein Gegner hatte gleich beide Seiten mit Noppenbelägen beklebt. Und er konnte damit umgehen! Ob vom Tim gezogen, geschossen oder kurz gespielt – es machte klock und der Ball landete wieder trocken auf Tims Seite. Der Satz 1 ging in der Verlängerung an den Wickrathener. Davon ließ sich Tim aber nicht unterkriegen, in den beiden folgenden Sätzen drehte er den Spieß rum und gewann seinerseits jeweils mit zwei Bällen Differenz. In seiner zunehmenden Hilflosigkeit versuchte es Jakobs im vierten Satz sogar mit Angriff, was eigentlich gar nicht sein Ding ist. Er blieb auch dicht dran, doch die Führung hatte weiterhin Tim. Dann 10:8 für Tim – und zum Erstaunen des Schiedsrichters ein Time Out von Tim. ?? Warum das?? Den nächsten Zähler nach der Pause holte Jakobs, doch dann sicherte sich Tim Biederbeck mit einem Topspin den Sieg. Alles richtig gemacht!

Im mittleren Paarkreuz hatte Mannschaftsführer André einen schweren Stand und nur im dritten Satz die realistische Chance auf einen Satzgewinn. An der Nachbarplatte ging es deutlich lauter zu, Frank Jansen konnte zwar nur einen Satz holen, aber lange nicht akzeptieren, dass der Gegner doch meistens die besseren Schläge hatte.

Jungspund Robin hatte in den beiden ersten Sätzen seines Einzels keine Chance und zahlte richtig Lehrgeld. Dann bekam er anscheinend die richtigen Instruktionen und ein positives Denken eingetrichtert. Denn plötzlich war die Partie gegen seine erfahrenere Gegnerin völlig offen. Robin gewann den dritten Satz klar und im vierten ging es dann bis in die Verlängerung. Dort setzte sich dann doch die Wickrathenerin glücklich durch. Auch Wilfried hatte in seinem Einzel nur in Satz 2 die Chance auf einen Satzgewinn. Die konnte er trotz 5 Bällen Vorsprung aber nicht nutzen. 7:2 nach der ersten Einzelrunde.

Und auch die beiden letzten Begegnungen im oberen Paarkreuz gingen an die Gastgeber. Jetzt holte Torsten einen knappen Satz und Tim hatte gegen Küppers zwei Sätze keine Chance, änderte dann sein Spiel und war im letzten, den er leider auch knapp verlor, dann gleichwertig.

9:2, bei 30:9 Sätzen. Eigentlich deutlich, aber....

Herren- 2.Kreisklasse 1:

TTV Norf 4 - 3.Herren

5:5

Ballverhältnis fast gleich; Satzverhältnis fast gleich; da war ein Unentschieden zwischen Norf und dem CVJM 3 eigentlich logisch. Dabei ging es gleich zu Beginn richtig zur Sache. Beide Doppel fanden ihre Gewinner erst im Entscheidungssatz. Claus und Willibert glichen zweimal einen Satzrückstand wieder aus und hätten das (wie sie glaubhaft versicherten) auf jeden Fall auch ein drittes Mal geschafft, wenn es nach dem fünften Satz noch weiter gegangen wäre. Ging es in dieser Klasse aber natürlich nicht, wir sind ja nicht in der Bundesliga. Frank K. und Frank D. mussten die beiden ersten Sätze in der Verlängerung abgeben. Daraus folgte: „wir dürfen nicht mehr bis in die Verlängerung spielen, wir müssen den Sack früher zubinden.“ Gesagt – getan. Die drei folgenden Sätze gewannen sie zwar knapp, aber jeweils mit „nur“ 11 Bällen.

In den ersten Einzeln ging es nahtlos so eng weiter. Willibert lag 0:2 nach Sätzen hinten und glich wieder aus. Der fünfte Satz wollte dann überhaupt kein Ende mehr nehmen und näherte sich der alten Regel, als noch bis 21 gespielt wurde. Sieger war dann aber irgendwann doch der Norfer. Und auch Frank Kosch ging über die volle Distanz und hatte Glück: Erster und fünfter Satz zu seinen Gunsten in der Verlängerung, dazwischen drei Sätze, die jeweils glasklar ausgingen. Vier Duelle gespielt – und die erste Stunde war schon dicke rum. Ob es daran lag (man wollte sich ja sicher auch anschließend wieder noch ein bisschen stärken), oder ob die Kraft schon verbraucht war ist schwer einzuschätzen; jedenfalls fielen die Ergebnisse ab sofort deutlich klarer aus. Unten ein sicherer Sieg für Claus und eine deutliche Niederlage für Frank. 3:3. Und ab sofort gab es dann nur noch Dreisatzsiege.

Koschi und Claus holten jeweils ihren zweiten Einzelerfolg; Willibert und Frank Dahmen sorgten allerdings parallel dafür, dass es nach jedem zweiten Duell und somit logischerweise auch zum Schluss wieder Unentschieden stand.

Herren- 3.Kreisklasse 3:

4.Herren – SV Germania Grefrath

10:0

Haben die Grefrather Mitte der Rückrunde schon aufgegeben? Der Tabellenletzte, der zwei der drei letzten Spiele auch schon mit 0:10 untergegangen war, trat jedenfalls erst gar nicht an zum fälligen Meisterschaftsspiel und bescherte Dirk, Michael, Christian und Fee damit einen ausgiebigen Trainingsabend. Trotzdem hätte man auf Seiten des CVJM natürlich deutlich lieber gespielt. Besonders, da die Kelzenberger nach dem Unentschieden in der Hinrunde in der gleichen Besetzung noch eine Rechnung mit den Grefrathern - speziell mit Karin Orlich, die oben damals zweieinhalb Punkte geholt hatte - offen hatte. So kam der extra angeheuerte Psychologe erst gar nicht zum Einsatz! (naja, das war vielleicht auch nur ein bisschen geflunkert, im click-tt stand jedenfalls nichts von einem Seelendoktor.)

Detle is back! So oder so ähnlich dachten wohl alle Zuschauer beim Spiel der Fünften des CVJM. Nach gefühlt einem halben Jahr Spanien, Türkei oder wo auch immer, stand der junggebliebene und braungebrannte Rentner zumindest im Doppel mal wieder für die Kelzenberger an der Platte. Gebracht hat es allerdings nix. Denn zusammen mit Thomas musste sich Detlef nach fünf ausgeglichenen Sätzen dem Seniorendoppel der Neukirchener knapp geschlagen geben. Lea mit Christian glichen diese Niederlage mit einem Viersatzsieg aber direkt wieder aus.

Es ging spannend weiter, denn auch nach der ersten Einzelrunde stand es noch Remis. Lea Merkens und Christian Deussen gewannen ihre Begegnungen glatt; Thomas Merkens verlor deutlich gegen die gegnerische Nr.1 und Michael Steuermann, in der vorigen Woche noch so überragend, musste eine knappe Niederlage einstecken.

Thomas brachte die Kelzenberger mit einem Kraftakt gegen Fredi Stechmann erneut in Führung, doch dann sorgten drei Niederlagen der anderen Kelzenberger dafür, dass der in der Tabelle höher positionierte Gast doch noch den knappen Sieg einfuhr.